

Spitzenreiter mit Arbeitssieg

Die Gilchinger Fußballer steuern unbeirrt auf Titelkurs in der Kreisliga 2. Die Mannschaft von Trainer Wolfgang Krebs ließ sich auch nicht durch die Siege der Verfolger am Samstag unter Druck setzen und entschied gestern das Derby in Starnberg mit 3:0 (1:0) für sich.

VON CHRISTIAN HEINRICH

Starnberg/Gilching – „Wir haben unser Spiel gemacht“, hakte Stefan Schwartling den Erfolg gegen den Abstiegs-kandidaten schnell unter der Rubrik „typischer Arbeitssieg“ ab. Dem Gilchinger Abteilungsleiter war bewusst, dass es auf dem Starnberger Kunstrasen keinen Schönheitspreis zu gewinnen gab. Zumal sich die Freien Turner nach den bisher deprimierenden Leistungen nicht ohne weiteres geschlagen geben wollten. „Man hat gesehen, dass wir noch da sind“, wertete Markus Marchner die Vorstellung seiner Elf als kräftiges Lebenszeichen im Kampf um den Klassenerhalt.

Der Starnberger Teamsprecher zählte vor allem in der zweiten Halbzeit zahlreiche Fouls seiner Akteure, die sich verbissen gegen den Spitzenreiter zur Wehr setzten. Dass



Gilchinger Jubel in Starnberg: Die TSV-Fußballer jubeln über das 1:0 von Florian Maerkel (2.v.r.).

FOTO: SVJ

spielerisch wenig geboten war, stieß deshalb nur Schwartling negativ auf: „Der Gegner war erschreckend schwach.“

Seinen Amtskollegen Lothar Firley ließ das kalt. „Wir machen da überhaupt keine

Panik“, traut der FT-Chef seiner Reserve noch eine ganze Menge zu. Auszusetzen hatten er an den überwiegend jungen Akteuren von den eigenen A-Junioren nur wenig: „Einziges Manko ist die Durchschlagskraft in der Vor-

wärtsbewegung.“ So verzeichneten die Freien nur eine einzige hochkarätige Möglichkeit, als Franz Pienßel das Lattekreuz des Gilchinger Gebäudes traf. Allerdings waren da schon 82 Minuten gespielt, und die Gäste führten 2:0. Die

beschränkten sich nach dem furiosen Auftritt gegen Emmering nur auf das Nötigste. „Ein 9:0 gibt es nicht jede Woche“, ermahnte Schwartling die eigenen Fans zur Bescheidenheit.

Die durften zwar nach einer

guten Viertelstunde schon das 1:0 durch Florian Maerkel bejubeln, der einen Abpraller aus zehn Metern versenkte, doch danach regte sich zunächst ziemlich wenig. Tim Schnöller und Tom Beier versammelten weitere gute Chancen, während Torwart Roland Schröder die wenigen Bälle, die auf seinen Kasten kamen, souverän abwehrte. „Wir waren das gesamte Spiel deutlich überlegen“, meinte Schwartling. Als kurz nach dem Seitenwechsel Philipp Edelmann einen Fehler des Starnberger Keepers gnadenlos bestrafte, war es um die Freien Turner geschehen.

Die Gilchinger gestanden dem Gegner nun wesentlich mehr Freiheiten zu. „Nach dem 0:2 haben wir das Spiel gemacht“, stellte Firley klar. Eingbracht hat es seinem Team aber so gut wie nichts. So dauerte es bis zur letzten Minute, bis dem Abstiegs-kandidaten der letzte Hoffnungsfunkel ausgeblasen wurde. Oldie Alexander Weber besorgte nach einem schönen Flankenlauf von Andreas Hanke über rechts den Endstand. Es war der einzige Spielzug, bei dem der Branchenführer seine eigentliche Stärke aufblitzen ließ.

FT Starnberg 09 II – TSV Gilching-Argelsried 0:3 (0:1)
Tore: 0:1 Maerkel (17.), 0:2 Edelmann (51.), 0:3 Weber (90.)

SCPP kämpft sich in Wielenbach zum lang ersehnten Sieg

Pöcking – Das Leiden hat ein Ende. Sechs Wochen hatten die Pöckinger Kreisliga-Fußballer nicht gewonnen, gestern war es endlich wieder so weit: Die Mannschaft von Interimscoach Manfred Kreisel setzte sich bei Aufsteiger SV Wielenbach mit 3:2 durch.

„Man hat gemerkt, dass Pöcking Gras fressen will“, sagte Peter Kaltenecker. Der Coach der SCPP-Reserve, deren Partie wegen der heftigen Regenfälle ins Wasser fiel, sah eine stark startende Pöckinger Elf, die von Beginn an Gas gab. Folgerichtig brachte Florian Titze die Gäste nach einem Baumgartner-Freistoß früh in Front. „Wir haben dann aber den Faden verloren“, so Kaltenecker. Und da auf dem rut-

schigen Geläuf an technische Leckerbissen nicht zu denken war, entwickelte sich ein Kampfspiel, in dem die Platzherren zehn Minuten vor dem Seitenwechsel ausglich.

Im zweiten Durchgang hielt Pöckings Schlussmann Mathias Gayk seine Mannschaft am Leben. „Er hat einige Male in Eins-gegen-Eins-Situationen sensationell pariert“, so Kaltenecker. Wielenbach wurde immer besser und übte enorm Druck auf das Gehäuse des Gegners aus. Genau in der Drangphase des SVW versuchte es Dominik Kunert per Freistoß aus 25 Metern – Tor. Als die Gastgeber kurz vor Schluss ebenfalls per Freistoß zum Ausgleich kamen, fanden sich alle

schon mit der Punkteteilung ab, nur Tim Freiwald nicht. Per Seitfallzieher besorgte er den vielumjubelten Siegtreffer für Pöcking und beendete damit die Niederlagenserie. Kaltenecker: „Etwas glücklich, aber alle haben dafür gekämpft.“

Und auch Michael Binder kann wieder ruhiger schlafen. Der SCPP-Sprecher hatte im Übrigen nicht gesagt, dass Ex-Coach Stefan Stuhler besser nach der letzten Saison aufgehört hätte, wie im Vorbericht veröffentlicht. Er meinte eher, Stuhler wäre besser nach einer abgeschlossenen Runde gegangen. tki

SV Wielenbach – SC Pöcking-P. 2:3 (1:1)
Tore: 0:1 Titze (12.), 1:1 (36.), 1:2 Kunert (72.), 2:2 (84.), 2:3 Freiwald (89.)

Oberalting – Die Kreisliga-Fußballer des TSV Oberalting-Seefeld haben Wort gehalten. „Sie haben mir zum Geburtstag einen Sieg versprochen“, sagte Peter Bootz, der am Freitag 50 Jahre alt geworden war. Gesagt getan. Die Pilsenseer schenkten ihrem Trainer am Samstag nachträglich einen 2:0 (0:0)-Erfolg beim SC Unterpffaffenhofen-Germering. Es war bereits der dritte Dreier in Folge für die Seefelder.

Dabei lieferten die jungen Gäste, bei denen vier 19-Jährige in der Startelf standen, vor allem in der zweiten Halbzeit eine ganz starke Leistung ab. Nach ausgeglichenem ersten Abschnitt mit nur wenig Gelegenheiten auf

beiden Seiten legte Oberalting in der Folge mächtig los. Die Angreifer Patrick Oehler und Michael Mustapic waren von der SCU-Abwehr nicht zu halten, allein die Torabwehr erzürnte Bootz. „Unser altes Manko lässt uns einfach nicht los“, ärgerte er sich. Doch Mitte der zweiten Halbzeit gelang den Gästen noch das vielumjubelte Führungstor. Erneut war der trotz gesundheitlicher Probleme sehr agile Patrick Oehler durch, seinen Querpaschob Routinier Michael Steidle ins gegnerische Tor.

Zehn Minuten später belohnte sich der 19-jährige Oehler selbst für seinen starken Auftritt: Um den Ball ins Tor zu bringen, benötigte der

Stürmer jedoch mehrere Anläufe. In der Folge wurde der SCU im Gegensatz zu den Gästen nur noch einmal gefährlich. „Die hätten sich nicht beschweren dürfen, wenn wir noch höher gewonnen hätten“, kommentierte Geburtstagskind Bootz den verdienten Auswärtserfolg.

Durch ihre Siegesserie haben sich die Pilsenseer schon jetzt ein kleines Polster zur Abstiegszone erarbeitet. „Es wäre schön, wenn wir diesmal nicht bis zum Ende zittern müssten“, so Bootz. Vielleicht erfüllen die TSV-Fußballer auch noch diesen Wunsch. toh

SC Unterpffaffenhofen-Germering – TSV Oberalting-Seefeld 0:2 (0:0)
Tore: 0:1 Steidle (65.), 0:2 Oehler (75.)